

Linsen-Werner ist Prinz für einen Tag

KG Pängelanton feiert im Haus Heuckmann

GREMMENDORF. Hülsenfrüchte-Helau! lautete am Veilchendienstag die ungewöhnliche Parole im Gremmendorfer Haus Heuckmann. Dort kürte die Karnevalsgesellschaft Pängelanton (KG) mit Linsen-Werner I. (Geitz) ihren neuen Veilchendienstags-Prinzen.

Zu seinen Adjutanten wählte der amtierende Präsident der KG den Vorjahresprinzen Peter Kühnel sowie den Ex-Prinzen Markus Gründel. Die Proklamation im Haus Heuckmann nahm Generalprinzmarschall Wolfgang Klein vor. Er überreichte dem Prinzen auch seine Kette und verlieh ihm den Titel Linsen-Werner. Nach alter Pängelanton-Tradition erhält nämlich jeder der bislang 33 Veilchendienstags-Prinzen einen Namen, der zu dem von ihm spendierten Mittagessen passt. Linsen-Werner I. hatte seine Mannen zu einem deftigen Linseneintopf mit Fleischeinlage nach altem Geheimrezept des Hauses Heuckmann eingeladen. Sein Vorgänger hatte im vergangenen Jahr Backschinken kredenzte und bei Töttchen-Mar-

kus I. (Gründel) hatte es das westfälische Nationalgericht gegeben. Ein Essen auszugeben, ist an Veilchendienstag die einzige Aufgabe des Eintages-Prinzen. „Allerdings muss es in jedem Jahr ein anderes Gericht geben“, so Generalprinzmarschall Klein. Daher freuten sich die Pängelantoner an Veilchendienstag bereits über Lasagne, Hamburger und viele andere Köstlichkeiten.

Ein Lied zum Abschied

Die KG war am frühen Morgen mit einem Frühstück beim Vizepräsidenten gestartet. Danach zog die Gruppe mit großem Helau durch Gremmendorf. Gegen Mittag endete die Tour dann im Vereinslokal Haus Heuckmann. Dort nahm Backschinken-Peter I. (Kühnel) Abschied, indem er unter dem Jubel aller Gäste ein selbst verfasstes Gremmendorfer Prinzenlied zum Besten gab. Heute beendet die KG die Session um 19.11 Uhr mit einem Fischessen im Haus Heuckmann. csc



Werner Geitz (2v.l.) ist neuer Veilchendienstag-Prinz. Zu seinen Adjutanten wählte er Backschinken-Peter I. (l.) und Töttchen-Markus I. (3.v.l.). Die Proklamation nahm Generalprinzmarschall Wolfgang Klein (r.) vor.

MZ-Foto Schröder
12.2.12